

Die Stader Saatzucht wächst weiter

Vorstand zieht während der Generalversammlung in Harsefeld positive Bilanz – Unternehmen hat sechs Millionen Euro investiert

VON HANS-LOTHAR KORDLÄNDER

HARSEFELD. Die Stader Saatzucht wächst weiter. Längst gehört sie zu den größten Genossenschaften ihrer Art in Niedersachsen. 295 Millionen Euro Umsatz machte sie im vergangenen Geschäftsjahr 2012/2013 – mehr als doppelt so viel wie vor zehn Jahren. Der Geschäftsbereich des Unternehmens erstreckt sich inzwischen weit über den gesamten Elbe-Weser-Raum hinaus. Im Frühjahr will die Saatzucht ihre erste Geschäftsstelle auf Hamburger Stadtgebiet einweihen: In Hamburg-Finkenwerder wird ein neuer Raiffeisen-Markt eröffnet. Und in Drage-Drennhausen wurde bereits eine landwirtschaftliche Geschäftsstelle für die Betriebe in der Elbmarsch eingerichtet.

Die Stader Saatzucht pflegt traditionelle Geschäfte, ist aber auch innovativ tätig. „Wir arbeiten immer an Veränderungen“, betonte Vorstandsmitglied Axel Lohse am Freitag während der Generalversammlung vor über 400 Mitgliedern und Gästen in der Harsefelder Festhalle „Im Wieh“. So seien die Investitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr auf rund sechs Millionen Euro angestiegen. Gut die Hälfte sei dabei auf den neuen Raiffeisen-Baumarkt in Harsefeld entfallen, der im März eröffnet worden sei.

Bei dem Unternehmen standen insbesondere auch Investitionen im Agrarsektor im Mittelpunkt. Weiter vorangetrieben werde die Erweiterung des Mischfutterwerks in Apensen. „Hier sind die Mühlen ausgetauscht worden“, hob Vorstandsmitglied Hans-Jürgen Brunkhorst hervor. „Wir investieren damit in noch bessere Futterstrukturen und -qualitäten.“

Einen großen Rahmen in den Saatzuchtgeschäften nehmen inzwischen die Tankstellen ein. Mit der zum 1. Januar 2013 übernommenen Shop-Tankstelle in Hemmoor-Basbeck verfügt das Unternehmen zurzeit über 20 Zapfsäulen. Zum 1. Januar 2014 kommt eine weitere Tankstelle in Alfstedt in der Samtgemeinde Geestede dazu. Und zurzeit werden Verhandlungen darüber geführt, eine zweite Tankstelle in Bremervörde zu übernehmen. „Wir wollen für unsere angestammte Kundschaft unsere Nahversorgung vertiefen“, unterstrich Lohse. Überdies will das Unternehmen mit Hauptsitz in Stade sich einem deutschen Tanknetz anschließen, damit mit Tankkarten der Saatzucht zunächst in 150 weiteren Raiffeisen-Tankstellen Autos mit Sprit befüllt werden können.

Die Genossenschaft zählt rund



Aufsichtsratsvorsitzender Ehlers verabschiedet seine Kollegen Meinhard Kaminski, Wilfried Viebrock und Henning Jarck (von links). Fotos Kordländer

2500 Mitglieder. Im Zuge von strukturellem Wandel in der Landwirtschaft ist diese Zahl leicht zurückgegangen. Das Unternehmen beschäftigt 454 Mitarbeiter. 64 davon befinden sich in

der Ausbildung, absolvieren ein duales Studium oder orientieren sich in einem Praktikum.

Henning Jarck (Kranenburg), Meinhard Kaminski (Hagenah) und Wilfried Viebrock (Minstedt)

kandidierten bei den Wahlen nicht wieder für ihre Aufsichtsratsämter. Neu gewählt wurden Jan Dammann aus Issendorf, Jan Dieckmann aus Hemmoor-Basbeck und Hartwig Tietjen aus Ze-

ven-Gyhum. Aufsichtsratsvorsitzender Henning Ehlers, der die Generalversammlung leitete, sowie die Vorstandsmitglieder Lohse und Brunkhorst dankten den langjährigen Funktionsträgern.

Regionale Produkte spielen große Rolle

Staatsrat Andreas Rieckhof referierte vor den Versammlungsmitgliedern der Stader Saatzucht in Harsefeld

HARSEFELD. Andreas Rieckhof, Staatsrat der Hansestadt Hamburg, appellierte während eines Vortrags vor den Versammlungsmitgliedern der Stader Saatzucht in Harsefeld an die Kommunen der Metropolregion, zukünftig eng zusammenzuarbeiten, „mit dem Ziel, dass sich die Region Unterelbe und Metropolregion gegenüber der Rheinregion positioniert.“ Auch der Bau der Autobahnen 20 und 26 könne nur gemeinsam erfolgen. Die A 20 würde für den Güter- und Personenverkehr eine bedeutende Rolle spielen. Daher müsse sie mit Priorität vorangetrieben werden.

Rieckhof bremste aber jede Euphorie, dass der Bau schon in Kürze erfolgen könne. Er warb um Verständnis, dass Schutzgebiete berücksichtigt werden müssten und daher Autobahnen durchaus auch näher an die Orte heranrücken könnten. „Aber Mobilität ist wichtiger Teil unserer Freiheit.“ Allerdings könnten nicht alle Wünsche erfüllt werden. Es gehe nämlich auch darum, Strukturen zu erhalten. Viele Bauwerke und Brücken seien alt und müssten restauriert werden.

Bezüglich der Nahrungsmittel muss nach den Worten von Rieckhof angestrebt werden, wei-

terhin die Vielfalt heimischer Produkte am Markt und damit bei den Verbrauchern zu platzieren. „Regionalität spielt bei den Verbrauchern eine immer größere Rolle.“ Und das würde mehr als nur Bio bedeuten. „Gute Produkte sind weiterhin die Visitenkarte unserer Region.“

Weiter lobte der Staatsrat das Wirken der Stader Saatzucht. „Hier haben Qualitätsbewusstsein, Innovation und Zukunftssicherung große Priorität.“ Rieckhof betonte, auch die Landwirtschaft sei inzwischen sehr abhängig von der internationalen Wirtschaft geworden. (kor)



Brunkhorst, Rieckhof und Lohse.



Geschenke in großer Auswahl: Bei Quast herrschte Andrang. Fotos Stief



Kaufleute stehen zum Beraten parat

Nightshopping in Harsefeld mit vollen Geschäften

HARSEFELD. Zum Glück kamen sie doch. Zwar machte das windige und regnerische Wetter den Andrang beim Nightshopping in den Harsefelder Straßen überschaubar. Aber in den Geschäften, die sich am Nightshopping beteiligten, standen die Kunden Schlange – wie es Dr. Heinrich Quast, Vorsitzender des Sympathischen Harsefeld, vorausgesagt hatte.

Die Kaufleute hatten richtig aufgehoben: Bei Poppe, der Post-Antholz und von Heine, waren

noch der Weihnachtsmann auf. Zum Nightshoppen zu Beginn der Adventszeit hatten sich viele Harsefelder auf den Weg gemacht, die Vorbereitungen der Kaufleute zu honorieren und sich

Gestern Abend

über das Angebot in den Harsefelder Geschäften zu informieren. Natürlich wurde dabei auch per Geschenkeneinkauf an die Lieben

KOMPAKT

VdK bittet zur Weihnachtsfeier

MULSUM. Die Weihnachtsfeier des VdK Mulsum beginnt am Sonnabend, 7. Dezember, um 14.30 Uhr im „Deutschen Haus“ in Mulsum. Anmeldung bis 3. Dezember unter ☎ 0 47 62/ 6 97, ☎ 0 47 62/ 83 42 oder ☎ 0 41 44/ 73 64. (st)

Einbrecher in Sauensiek

SAUENSIEK. Einbrecher sind am